

SPD Kauernburg ist der „harte Kern“

Schon seit 90 Jahren gibt es die SPD im Stadtteil Kauernburg. Das Jubiläum wurde in der BSC-Gaststätte gefeiert.

Von Rainer Unger

Kauernburg – „Ihr seid fest im Stadtteil verankert. Man sieht, dass die SPD hier ein Bestandteil der Bevölkerung ist. Wie es hier so läuft, davon können andere Parteien nur träumen!“ Mit diesen Worten gratulierte der Kulmbacher SPD-Vorsitzende Ingo Lehmann dem Distrikt Kauernburg zu seinem 90-jährigen Bestehen. Besonders hob er das Engagement von Jürgen Kohlberger hervor, der den Distrikt seit mittlerweile 47 Jahren als Vorsitzender leitet.

Alle Gemeinderäte „rot“

Bei der Zusammenkunft in der BSC-Gaststätte ließ Distriktvorsitzender Jürgen Kohlberger die Geschichte der Gemeinschaft Revue passieren. Zunächst waren die Kauernburger Sozialdemokraten im SPD-Ortsverein Fölschnitz mit organisiert. Als etwa 25 Personen aus dem Stadtteil kamen, beschloss man die Gründung eines eigenen Ortsvereins. Im Herbst 1921 fand die Gründungsversammlung statt, erster Vorsitzender war damals Fritz Kern. Der Ortsverein entwickelte sich ausge-



90-jähriges Bestehen hat der SPD-Distrikt Kauernburg gefeiert. Unser Bild zeigt (von links) Vorsitzenden Jürgen Kohlberger, Kassierer Lothar Semmelroch, Kreisvorsitzende Landtagsabgeordnete Inge Aures, den Kulmbacher SPD-Vorsitzenden Ingo Lehmann und stellvertretende Distrikts-Vorsitzende Karola Eichner.

Foto: Unger

zeichnet und hatte bis 1933 über 50 Mitglieder, bevor die Nationalsozialisten die Partei bundesweit verboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen sich die Sozialdemokraten neu zu formieren. Sie stellten mit Bürgermeister Albert Sittig an der Spitze den gesamten Gemeinderat

der damals selbstständigen Gemeinde Kauernburg-Aichig.

Stadtrats-Fraktionsvorsitzender Ingo Lehmann bemängelte, dass es bei der Sanierung des Rathauses und bei den Baumaßnahmen der Stadtwerke zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung gekommen ist. Nicht

gut finde er es auch, dass immer das gleiche Architekturbüro die Aufträge bekomme. Es sei nötig, dass hier wieder Gerechtigkeit einkehre. Nicht in Ordnung sei es seines Erachtens auch, wenn bei Terminen, bei denen sich die Stadt der Öffentlichkeit präsentiert, die Stadt- und Verwaltungs-

räte nach dem Parteibuch eingeladen werden. „Ich habe gedacht, wir wohnen nicht in einer Bananenrepublik“, beklagte sich Ingo Lehmann.

Kreisvorsitzende MdL Inge Aures meinte, seit 1990, als sie in den Stadtrat einzog, habe sie mit dem Distrikt immer eine sehr gute Zusammenarbeit gehabt. Herausragend war eine Veranstaltung zusammen mit Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Ein Ziel für die Zukunft sei es laut Inge Aures, ab 2013 in Bayern zu regieren. Sie habe sich gefreut, dass der Münchner OB Christian Ude sich bereit erklärt habe, für das Amt des Ministerpräsidenten zu kandidieren. „Er hat eine Riesenstrahlkraft und genießt eine hohe Reputation.“

Verkehrsprobleme

Ministerpräsident Horst Seehofer habe in drei Jahren seiner Amtszeit nichts für den ländlichen Raum getan, kritisierte sie. Auch eine lange geplante Maßnahme wie der Bau der B 289 bei Untersteinach werde wohl wieder nicht realisiert. „Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer pumpt das Geld in seinen Stimmkreis und ganze Orte wie Untersteinach leiden unter dem Verkehrslärm“, kritisierte die Rednerin. Bei Brücklein dagegen wurden 40 Millionen Euro investiert.

„Ich frage mich, was die da verbessert haben. Es gab auch vorher schon keine Probleme, auf die Autobahn zu kommen“, stellte Aures klar.

Landkreis sammelt Problemmüll

Kulmbach – Das Landratsamt Kulmbach weist darauf hin, dass am Samstag, 22. Oktober, wieder Problemmüll gesammelt wird. Und zwar von 7.30 bis 8.30 Uhr in Ködnitz (Am Röslein), von 9 bis 9.30 Uhr in Neuseidenhof (Bushaltestelle Liegnitzer Straße), von 10 bis 10.30 Uhr in Fasselshof (vor der Jugendheimstätte), von 11 bis 11.30 Uhr in Kirchleus (Schulbushaltestelle) und 12 bis 12.45 Uhr in Rugendorf (Feuerwehrhaus).

Anlieferer werden gebeten, Sonderabfälle niemals unbeaufsichtigt oder außerhalb der Sammelzeiten abzustellen, sondern den Fahrern direkt zu geben. Die Anwohner und deren Besucher werden gebeten, die Standorte am Sammeltag bis zum Ende der Sammlung frei zu halten. Die Termine können auch unter der Telefonnummer 09221/707-100 erfragt beziehungsweise im Internet unter www.landkreis-kulmbach.de nachgelesen werden.

Außerdem werden Problemabfälle aus privaten Haushaltungen in der Stadt Kulmbach ganzjährig, jeden ersten Samstag im Monat bei der stationären Sammelstelle angenommen. Diese befindet sich unterhalb der Müllumladestation in der Von-Linde-Straße. Typische Problemabfälle sind Alleskleber, Neonröhren, Verdünnern, Batterien, Chemikalien, Farben, Lacke oder Lösungsmittel.

ANZEIGE

VON HERZEN SEIT 100 JAHREN

| | | |
|---|--|---|
|  Herren Jeans 9.- |  Pullover Gr. 92-128 7.- |  Kinder Pullover 9.- |
|  Kinder Handschuhe 2.50 |  Herren Hemd 9.- |  Kinder Schal 2.50 |
|  Herren Hoody 9.- |  Damen Rock 19.- |  Kinder Jeans Gr. 128-176 9.- |
|  Kinder Mütze 2.50 |  Damen Schal 6.- |  Clockhouse Kleid 12.- |
|  Herren Troyer 12.- |  Bluse 9.- |  Herren Pullover 2in1-Look 12.- |

100 JAHRE IN DEUTSCHLAND

Online-Shop: www.cunda.de
www.facebook.com/ca.deutschland
 C&A Mode GmbH & Co. KG, Wanheimer Straße 70, 40468 Düsseldorf

Menschenskinder



Nese und Simon Ries im doppelten Elternglück: Dem Ehepaar aus Kulmbach wurde ein Zwillingspärchen beschert. Jasemin wog bei ihrer Geburt 2970 Gramm und war 47 Zentimeter groß. Ihr Bruder Can brachte mit 2820 Gramm etwas weniger auf die Waage, dafür ist er einen Zentimeter größer als sein Schwesterchen. Zu Hause wartet die zweieinhalbjährige Selin schon gespannt auf ihre Geschwister.



Stolze Eltern sind jetzt Susanne Breunich und Sebastian Penning aus Kulmbach. Aleah heißt ihr Mädchen, das im Klinikum Kulmbach zur Welt kam und 50 Zentimeter groß und 3110 Gramm schwer ist.

Fotos: Fölsche